

Bayern setzt auf HVM-Variante

Die Eckpunkte der Honorarverteilung in Bayern sehen eine Beibehaltung der bestehenden Honorarfonds vor. **7**

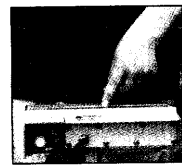
Absurde Anforderungen?



Berlins Hausärzte-Chef Dr. Wolfgang Kreischer wundert sich über unklare Formulierungen im DMP-Vertrag für Patienten mit KHK. **8**

MEDIZIN

Freßanfälle bei adipösen Kindern



Bereits bei Kindern und Jugendlichen mit Adipositas liegen häufig Eßstörungen vor – oft assoziiert mit Depressionen. **12**

AVK als Risikofaktor unterschätzt

An eine arterielle Verschlusskrankheit (AVK) als Risikofaktor für Schlaganfälle oder Infarkte wird zu selten gedacht. **16**

WIRTSCHAFT

Regeln für die Hygiene

Niedergelassene Ärzte sollten regelmäßig den Hygiene-Status in ihrer Praxis überprüfen. **21**

GESELLSCHAFT

Angstphase auf Tour

Die dritte Kliniktour mit der Augsburger Puppenkiste hat begonnen, in 25 Kinderkliniken wird Station gemacht. **23**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:	Verlag:
Tel.: (061 02) 5060	Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 77	Fax: (061 02) 5061 23
Redaktion:	Internet:
Tel.: (061 02) 5060	E-mail: info@aerztezeitung.de
Fax: (061 02) 588 70	Web: www.aerztezeitung.de
(061 02) 587 70	Paßwort: arztonline

Zs B

2609 / X

ZB MED

weil er als Ost-Arzt gilt. Sein Kollege im südlichen Teil der Friedrichstraße, die zu Kreuzberg und damit zum Westen zählt, kann dagegen die volle GOÄ-Gebühr berechnen. Hess: „Das Beispiel belegt, wie unsinnig die Regelung ist. Ich halte den Ost-Abschlag inzwischen für unerträglich.“

Die BÄK-Dezernentin erinnert daran, daß für ärztliche Gutachten inzwischen in Ost- und

weiter auf die lange Bank geschoben wird. Die Rechtsunsicherheit, die sich aus der veralteten GOÄ ergibt, ist für die Ärzte nicht hinnehmbar“, erinnert Hess daran, daß die letzte Teil-Überarbeitung der Gebührenordnung inzwischen fast zehn Jahre zurückliegt. Beim Deutschen Ärztetag im Mai soll die überfällige GOÄ-Novellierung deshalb auf der Tagesordnung stehen. **Siehe auch Seite 2**

Krebs-
PITTSBURG
che für
bei Krebs
Forscher
Protein, d
chanismus
aushebelt
teilung du
als zwei T
trosome) g

Streit um Kauf von Vorträgen

GIESSEN (eb). Dürfen sich Ärzte Vortragszeiten auf Publikumsmes- sen kaufen oder verstößt das gegen Berufsrecht, wie die Ärztekammer Westfalen-Lippe meint? Anwalt Oliver Bechtler aus Gießen widerspricht der Kammer: Ärzte dürften durchaus in werbewirksame Auftritte investieren – wenn sie sachlich informieren und für jedermann klar wird, daß sie dafür bezahlt haben. **Siehe Seite 19**

Zweifel am Hausarzt

Bundesversicherungsamt äußert Bedenken

BERLIN (hak). Das Bundesversicherungsamt (BVA) hat Bedenken, daß die Prämien, die die Barmer Ersatzkasse Hausärzten für die Einschreibung von DMP-Patienten zahlt, rechtmäßig sind.

„Wir halten es für unzulässig, daß Ärzten, die Patienten für ein DMP werben, eine Prämie dafür gezahlt wird“, sagte Uwe Markus, Abteilungsleiter Krankenversicherung beim BVA. „Wir sind mit der

Barmer im
bei der Aus
arztverträge

Im Vertra
lobt die Bar
5,10 Euro p
ein Hausarz
ner potenti
die Program
berichtet
net das als
tung“.

KBV-Chef für Lockerung der

Köhler: „Wir wollen Transparenz für Patienten“ / Leistungen und

BERLIN (hak/vdb). KBV-Chef Dr. Andreas Köhler hat den Vorschlag von Gesundheitsministerin Ulla Schmidt zurückgewiesen, Krankenkassen Ärzte-Rankings erstellen zu lassen.

„Es geht um Transparenz gegenüber den Patienten und nicht gegenüber der Krankenkasse“, sagte Köhler der „Ärzte Zeitung“. Schmidt hatte sich für ein Informationsrecht der Kassen ausge-

sprochen, nachdem der KBV-Chef öffentliche Qualitätsberichte über die vertragsärztliche Versorgung gefordert hatte (wir berichteten).

Sinn seiner Forderung, Leistungsfrequenz und Kooperationsformen niedergelassener Ärzte publik zu machen, sei es gerade, das Thema Qualität nicht anderen zu überlassen. „Wir müssen Patienten mehr Informationen über die Praxen geben“, sagte Köhler. „Ihrem Wunsch nach mehr Trans-

parenz kön
wehren.“ E
öffentlicher
dings aus.

Qualitäts
zu veröffe
Werbeverbo
sprechen. C
kerung des
die Bunde
holt ausges
objektiven
vernünftige